Wanderung im Großen Torfmoor bei Lübbecke am 29.07.2018

Entgegen allen Erwartungen wanderten wir bei angenehmen Temperaturen um die 25 Grad und einer leichten Brise. Start war am Parkplatz nahe dem Mittellandkanal. Die Wegstrecke führte uns zu Beginn durch einen Auwald, wo schon die ersten Orchideen am Wegrand zu finden waren. Die leider schon fast verblühte Sumpf-Stendelwurz ist wie viele Wildorchideen eine sehr unscheinbare Pflanze. Entgegen dem Uhrzeigersinn führte der Weg dann auf die südliche Seite des Moorgebietes.
Die Entstehung des Moores geht auf die Eiszeit von vor ca. 11000 Jahren zurück. Die Weser bildete auf Grund der Gletscher nördlich des Wiehengebirges einen sogenannten Rinnensee. Als die Gletscher abschmolzen und die Weser wieder nordwärts floss, verlandete der Rinnensee immer mehr und es entwickelte sich mit der Zeit ein Niedermoor, was dann im Laufe der Jahrhunderte zu einem Hochmoor wurde. Dessen Ausdehnung war ca. 20 Km lang und 3 Km breit. Die Größe beträgt ungefähr 605 ha, wenn man den Bereich des „Alten Moores" dazurechnet.
Margret Ellinghaus erklärte uns die besondere Pflanzenwelt und so fanden wir den Zugang zu mancher unbekannten Pflanze wie zum Beispiel den gelb blühenden Wasserschlauch, der weißen Calla oder auch Schlangenwurz genannt und dem seltenen Lungenenzian.
Eine interessante Exkursion, die bei einem gemütlichen Kaffeetrinken im Garten des Café „Vogelnest" bei Waffel mit heißen Kirschen und kaltem Eis endete.
Alle bedanken sich beim Wanderführer Rainer König und natürlich bei Margret Ellinghaus für die sachkundigen Erläuterungen.

Rainer König